

Das grüne Klassenzimmer ist fertig

UNTERBARMEN Die Troxlerschule hat ihren Hof umfassend umgestaltet.

Von Sabine Maguire

Aus einer Wunde ist ein Wunder geworden. So sehen die Schüler, Lehrer und Eltern der Troxler-Schule am Nommensenweg ihren neu gestalteten Schulhof, der am Wochenende mit einem offiziellen Festakt eingeweiht wurde.

Was noch vor einem Jahr eher einem unschönen und brach liegendem Gelände glich, macht jetzt durch Spielgeräte aus Holz und naturnah gestaltete Bewegungsräume auf sich aufmerksam. Während es von der Wunde zum Wunder nur einen Buchstaben braucht, war der Weg zur Umgestaltung des Schulhofes um einiges länger und beschwerlicher. Nachdem vor zwei Jahren erste Ideen gesammelt wurden, bildete sich ein Initiativkreis, um Planung und Umgestaltung auf den Weg zu bringen.

„Im Frühjahr des vergangenen Jahres haben wir hier den ersten Spatenstich gemacht“, erinnert sich Projektleiter Stefan Mikautsch. Inzwischen wurden mehr als 20 Tonnen Kalksteine verbaut. Hinzu kommen 18 Kubikmeter Kies und zehn Kubikmeter gehäxelt Holz. Noch kurz vor der Einweihung waren die Werkstufenschüler damit beschäftigt, die letzten Handgriffe zu erledigen. „Der Schulhof ist jetzt bespielbar aber noch lange

nicht fertig“, kündigt Stefan Mikautsch an. Es fehlen noch eine Höhle und das Klanggeländer aus Edelstahl. Außerdem muss der Schulhof noch bepflanzt werden.

120 000 Euro Kosten und eine weiter reichende Zusammenarbeit

Im „grünen Klassenzimmer“ sollen die Schüler zukünftig nicht nur spielen können, sondern auch den behutsamen Umgang mit Pflanzen und Tieren lernen. „Die Troxler-Schule ist eine Schule für geistige Entwicklung. Unsere Schüler können sehr viel lernen, sie lernen aber anders. Ihr Lernort muss überschaubar

sein“, erläutert Mikautsch. Dabei gehe es vor allem um Bewegung, Naturerlebnis und Sinneserfahrung.

Der Schulhof soll nach Fertigstellung auch für andere Einrichtungen geöffnet werden. Finanziert wurde das Modellprojekt mit Kosten von 120 000 Euro aus Spenden. Anlässlich der Eröffnung überreichte die Bezirksvertretung Barmen einen Scheck über 10 000 Euro. Zu den Sponsoren gehörten auch Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung sowie die Stiftung der Kalkwerke Oetelshofen.



Weit mehr als ein Spielraum: Viel Arbeit wurde in das neue Gelände der Troxler-Schule investiert – was auch Niklas freut. Foto: Andreas Fischer